

Nächster Halt: ZINQ und Kunst

Andreas Althammer beim Bearbeiten der Schriftspur.



Sie kennen das bestimmt auch: Die U-Bahn ist gerade überpünktlich abgefahren und nun heißt es warten. Warten in düsterem, zugigen Ambiente, vis-a-vis mit kalten, miefigen Kachelfliesen und bestenfalls flimmernden Werbewänden, die einem die Zeit vertreiben. Freiwillig würden Sie ganz sicher im Untergrund nicht verweilen wollen, oder doch? Düsseldorf zeigt mit der neuen „Wehrhahnlinie“, dass es auch anders geht – der Kunst und nicht zuletzt ZINQ sei Dank.

Die 3,4 Kilometer lange „Wehrhahnlinie“ wurde nach fünfzehnjähriger Planungs- und Bauzeit feierlich eröffnet. Insgesamt sechs unterirdische Haltestellen, bei dem jeder Bahnhof seine eigene künstlerische Handschrift trägt, ergänzt um ein Konzept namens „Kontinuum“, das wiederum die Stationen verbindet. An der unterirdischen Haltestation „Kirchplatz“ nun trifft der Fahrgast auch ZINQ, genauer colorZINQ® (Stückverzinken plus Farbe), wurden hier doch Schriftzüge installiert, die nach den Vorstellungen der Künstlerin Enne Haehnle zunächst von der Kunstschmiede Althammer in Leipzig geschmiedet und dann mit colorZINQ® versehen wurden. Ein Projekt übrigens, das den Deutschen Verzinkerpreis 2017 in der Kategorie Metallgestaltung erhielt und laut Jury einen „wertvollen Beitrag zum Thema Kunst am Bau“ leistet.

Anspruchsvolle Schriftspur

„Es war eine anspruchsvolle Idee, mit der Enne Haehnle an uns herantrat“, berichtet Andreas Althammer von der Kunstschmiede Althammer. „Eine Bronzegießerei hatte bei ihrer Anfrage nach Umsetzung bereits abgewunken, wir kamen dann auf Empfehlung zum Zuge. Eine Herausforderung war, dass die Befestigungspunkte der noch zu schmiedenden Stahl-Schriftspur an den Decken- und Wandfliesen der U-Bahn Station bereits installiert waren, etwa alle 30 bis 50 Zentimeter gab es einen solchen Punkt, der mit Edelstahlhalterungen versehen war.“ Die Befestigungspunkte wurden

daher vor Ort von der Firma Althammer auf entsprechende Pappen übertragen und dann wieder zurück in Leipzig auf Arbeitstische. „Enne Haehnle hat die Schriftspur aus Aluminiumdraht vorgebogen, wir haben diesen dann auf die Tische fixiert und nach dieser Vorlage den etwa 20 Millimeter dicken Stahl geschmiedet“, berichtet Andreas Althammer.

Gut beraten mit ZINQ

Die gesamte dreidimensionale Schriftspur in einer Linie betrachtet, also gerade über die Fläche gemessen, umfasst etwa 550 Meter, jeder Abschnitt hat eine Länge von 1,50 bis 3 Metern. Gestreckt waren es rund 2.000 Meter geformter Stahl, die hier installiert wurden. Und da es bei diesem Projekt auch auf Beständigkeit, also nachhaltig wirksamen Korrosionsschutz und Optik bzw. individuelle Ästhetik ankam, setzte sich





Die unterirdische Haltestation „Kirchplatz“ in Düsseldorf.

Andreas Althammer umgehend mit Michael Böttcher vom Oberflächenzentrum Leipzig in Verbindung. „Bei ZINQ sind wir bereits langjähriger Kunde und wissen, dass wir gut beraten werden“, erklärt er. Heraus kam das Feuerverzinken als Primer und Barriere gegen Korrosion und die Farbbeschichtung als Designelement.

Überzeugendes Duplexverfahren

„Zunächst haben wir die Schriftzüge verzinkt und danach feinverputzt d. h. wir haben bewusst Unebenheiten der Zinkschicht durch Schleifen reduziert, aber darauf geachtet, dass noch eine ausreichend dicke Schicht verbleibt, um den dauerhaften Korrosionsschutz sicherzustellen“, erzählt Michael Böttcher, Betriebsleitung colorZINQ®. Danach erfolgte das Aufhängen an die Warenträger der automatischen Förderanlage und das Sweepen. „Im Anschluss an die mechanische Vorbereitung begann dann das Auftragen eines kombinierten Systems aus Epoxid-Pulvergrundierung und Polyester-Pulverdeckbeschichtung in Fassadenqualität“, erläutert Böttcher weiter. Die Schriftspur leuchtet nun in Feinstruktur Matt – RAL 2004, also Reinorange und ist auf den weißen Fliesen der Düsseldorfer Station montiert. Texte, die sich die täglich rund 50.000 Nahverkehrsnutzer erarbeiten können – und vielleicht auch demnächst der eine oder andere Besucher, der ganz bewusst diese Art der Kunst genießen bzw. entdecken möchte und einfach dem dreidimensionalen Strang folgt. Und wer weiß, vielleicht ist gerade diese U-Bahn-Linie nebst ZINQ & Co. ein Fingerzeig auf die Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs im städtischen Raum.

Die Fakten.

Projekt

Für die unterirdische Haltestation „Kirchplatz“ in Düsseldorf sollten 2.000 Meter geformter Stahl einer Schriftspur nachhaltig wirksamen Korrosionsschutz und eine Pulverbeschichtung in Feinstruktur Matt – RAL 2004, also Reinorange, erhalten. Bei diesem Kunstprojekt wurde insbesondere auf die Optik bzw. individuelle Ästhetik Wert gelegt.

Auftraggeber

Kunstschmiede Althammer

Die Leipziger Kunstschmiede bietet seinen Kunden neben Metallgestaltung, -plastiken, -restauration, Instandsetzung und Rekonstruktion, auch eine individuelle Fertigung in Eisen, Kupfer, Messing und Edelstahl. Zudem wird gern auf sämtliche Wünsche aus geformtem Metall eingegangen.

Verzinkung und Pulverbeschichtung

Oberflächenzentrum Leipzig GmbH